



DIE FRAGE NACH DEM MENSCHEN: Was ist der Mensch? Wer ist der Mensch? erweist sich gerade angesichts der enormen Herausforderungen, vor die uns etwa die Naturwissenschaft und Medizin stellen, längst nicht mehr als rein akademische Angelegenheit. Die Antwort auf die Frage nach dem Menschen wird mehr und mehr zum Schlüssel für die individuelle wie gesellschaftliche Handlungsorientierung. Aber gibt es diese Antwort überhaupt? Welcher der vielen Antwortversuche ist der richtige? In diesem Band entfalten Theologen und christliche Philosophen das Fundament des biblischen Menschenbildes, die Gottebenbildlichkeit.

Die dabei zum Leuchten gebrachten Aspekte mögen eine Orientierungshilfe bieten und zum Weiterdenken darüber anregen, ob die brennenden Fragen unserer Zeit nicht doch eines menschlichen Selbstverständnisses bedürfen, das sich in einem Du gründet, das unsere menschliche Welt weit übersteigt.

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Herausgeber

*Robert Oberforcher*

Was ist der Mensch? Antwortangebot im Horizont des biblischen Schöpfungsglaubens

*Bernhard Kriegbaum*

Die soziale Revolution des frühen Christentums

*Wilfried Löffler*

Was gegen den philosophischen „Naturalismus“ in der Deutung des Menschen spricht

*Nikolaus Wandinger*

Gnade, Person und Beziehung – Der Mensch als Dialogpartner Gottes

*Wilhelm Guggenberger*

Leidenschaft – Vom Ringen des Menschen mit sich selbst

*Willibald Sandler*

Christentum als Befreiung der Leidenschaft. Der Mensch im Dienst von König, Teufel und Gott – auf den Spuren des heiligen Christophorus

*Konrad Breitsching*

Der Mensch aus dem Blickwinkel der kirchlichen Rechtsordnung

*Christoph Drexler*

Konflikte im schulischen und pfarrlichen Alltag als theologische Herausforderung: Was kann die Theologie zu einem guten Umgang mit Konflikten beitragen?